

Welche Krankheiten lassen sich mit Akupunktur behandeln?

Orthopädische Erkrankungen

- Wirbelsäulenbeschwerden wie Hexenschuss, Ischiasschmerzen, Bandscheibenvorfall und degenerative Wirbelsäulenschäden

Neurologische Erkrankungen

- Kopfschmerzen, Migräne, Gesichtsschmerzen (Trigeminusneuralgie)

Herz- und Kreislauferkrankungen

- funktionelle Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck

Erkrankungen der Lunge

- Asthma bronchiale, Bronchitis

Suchterkrankungen

- Alkohol-, Drogen- und Nikotinabhängigkeit

Magen-Darmerkrankungen

- Magenschleimhautentzündung, chronische Darmentzündung (Colitis), Verstopfung und Durchfall

Gynäkologische und urologische Beschwerden

- Zyklusstörungen, Menstruationsschmerzen, Blasenleiden und klimakterische Beschwerden

Hals - Nasen - Ohren - Erkrankungen

- Schwindel, Tinnitus, chronische Nasennebenhöhlenentzündung, Heuschnupfen

Hauterkrankungen

- Neurodermitis, Allergien

(Diese Liste enthält u. a. auch die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation WHO)

Während meines Aufenthaltes in China am Klinikum der Stadt Hangzhou habe ich in einer speziell dafür eingerichteten Station Schlaganfall-Patienten behandelt. Lähmungen, Sprachstörungen und Schluckbeschwerden wurden therapiert.

Bei Fragen zur Behandlung anderer Erkrankungen sprechen Sie uns bitte an.

Vorbereitung?

Da es sich um eine ganzheitliche Therapie handelt, interessieren nicht nur die aktuellen Beschwerden sondern die gesamte Konstitution des Menschen ist wichtig. In einem Erstgespräch wird darauf eingegangen. Dann folgt eine Untersuchung inklusive Puls- und Zungendiagnostik.

Nach Stellen der Diagnose nach Traditionell Chinesischer Medizin folgt die Festlegung der Therapieform (Akupunktur, Moxibustion, Kräuterheilkunde). Nun wird ein Behandlungs- und Terminplan mit Ihnen aufgestellt. Achten Sie bitte darauf, dass ein Akupunkturzyklus von mindestens zehn Sitzungen ohne Unterbrechung durchgeführt werden kann (Urlaubsplanung!).

Wer bezahlt die Behandlung?

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten einer Akupunkturbehandlung bei chronischen! Lendenwirbelsäulenschmerzen sowie bei einer Behandlung wegen Kniegelenksarthrose. Die Kostenübernahme erfolgt allerdings nur, wenn die Akupunkturbehandlung von einem Arzt bzw. einer Ärztin durchgeführt wird, welche(r) eine besondere Ermächtigung zur Abrechnung der Behandlung erhalten hat. Ein Arzt erhält diese nur, wenn er eine mehrjährige Akupunkturausbildung, eine Ausbildung in Psychosomatischer Medizin und eine Ausbildung in Spezieller Schmerztherapie durchlaufen hat. Die Kosten für eine Akupunkturbehandlung wegen einer anderen Diagnose können nicht über die Gesetzliche Krankenkasse abgerechnet werden und müssen vom Patienten selbst übernommen werden.

Dr. med. Frank Misol

Facharzt für Allgemeinmedizin

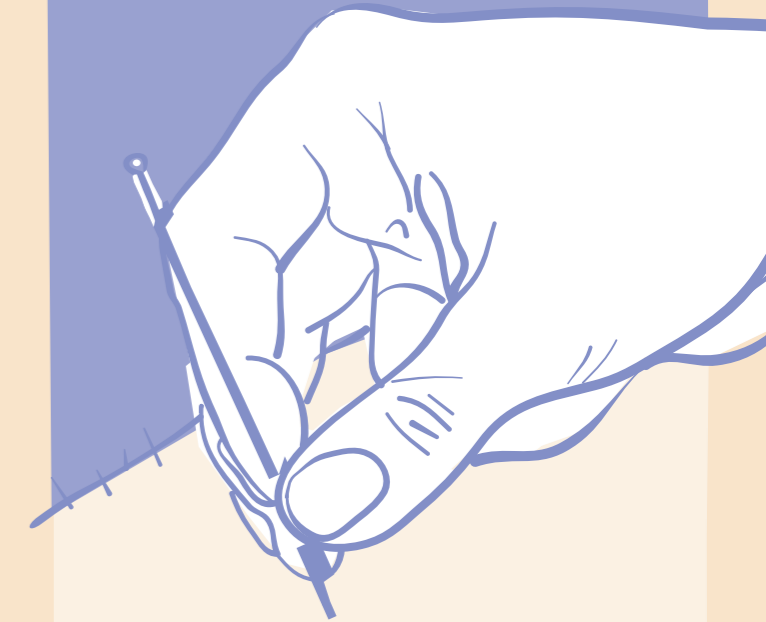
Rathausstraße 8
64668 Rimbach

Tel: 0 62 53 - 61 61

Fax: 0 62 53 - 8 63 19

Chirotherapie | Akupunktur | Naturheilverfahren
Osteopathie

Akupunktur



Dr. med. Frank Misol
Facharzt für Allgemeinmedizin



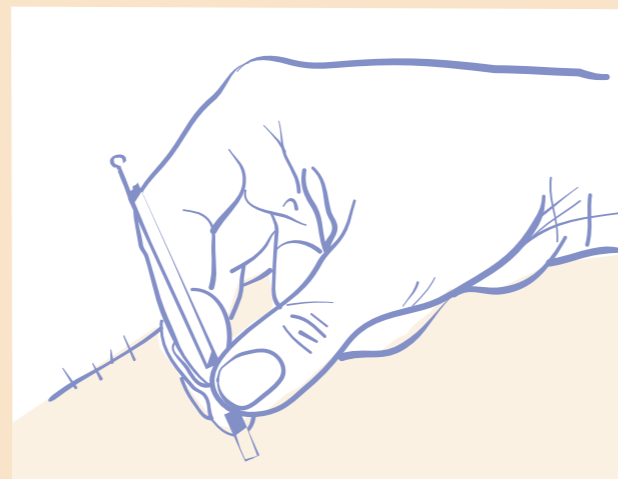
Die Akupunktur der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)

Die Traditionelle Chinesische Medizin kennt mehrere Therapieformen: Die Akupunktur, die Moxibustion, die Kräuterheilkunde, die Ernährungstherapie/ Diätetik, die Tuina-Massage und Qi Gong als Atem- und Bewegungstherapie. Das älteste Lehrbuch ist zirka 300 Jahre vor unserer Zeitrechnung geschrieben worden. Die Akupunktur ist eine seit mehr als 2000 Jahren bewährte medizinische Heilweise.

Wie hilft Akupunktur?

Durch das Nadeln spezifischer Punkte auf der Körperoberfläche werden die körpereigenen Heilungskräfte aktiviert. Das Ziel ist es, den Organismus so anzuregen, dass er sich selbst wieder ins Gleichgewicht bringt und so zu einer Linderung oder Heilung der Beschwerden führt. Zur Behandlung werden je nach Erfordernis bis zu 15 sehr dünne Nadeln verwendet.

Wie viele Akupunktursitzungen insgesamt zur Therapie notwendig sind, lässt sich im Voraus schwer festlegen. Es gilt: Je älter die Erkrankung desto länger/häufiger muss der Patient behandelt werden, oft dauert die Therapie mehrere Wochen oder Monate.



In der Regel wird mit 2 bis 3 Sitzungen pro Woche begonnen, im Verlauf dann mit einer Sitzung pro Woche weitertherapiert. Bei manchen Indikationen (z. B. Heuschnupfen, Schmerzen am Bewegungsapparat) ist eine „Stabilisierung“ mit 1 bis 2 Sitzungen im Monat über einen gewissen Zeitraum sinnvoll. Die bei uns durchgeführte Akupunktur besteht aus einer Kombination der Körper- und Ohrakupunktur.

Gibt es bei der Akupunktur Nebenwirkungen?

Ein großer Vorteil der Akupunktur ist, dass sie wenig Nebenwirkungen hat. Je nach Konstitution ist ihre Wirkung unterschiedlich. Durch die Aktivierung der Selbstheilungskräfte können sich die Symptome zu Behandlungsbeginn kurzfristig

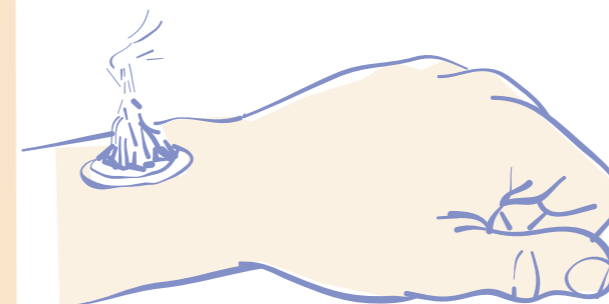
verstärken, klingen jedoch rasch wieder ab. Oft tritt nach der Akupunktur eine angenehme Entspannung auf, manchmal ein Schlafbedürfnis. Es können auch leichte Kreislaufschwankungen auftreten. Planen Sie deshalb nach der Akupunktursitzung eine Ruhephase ein.

Manchmal werden durch das Stechen der Nadeln kleinste Gefäße getroffen, dies führt dann zu einem kleinen, völlig ungefährlichen „blauen Fleckchen“.

Was ist Moxibustion?

Manche Krankheitsbilder benötigen die Zuführung von Energie z. B. in Form von Wärme.

Hierbei wird die Wolle aus den Blättern des Beifußes auf das Nadelende aufgesteckt oder auf eine Unterlage (in der Regel eine Ingwerscheibe) aufgelegt und angezündet. Diese heilsame Wärme stärkt den Organismus und ist ein äußerst wichtiges Therapieverfahren.



Zusätzlich Chinesische Heilkräuter?

Zur Behandlung einiger Erkrankungen – vor allem chronischer Art – wird eine Kombination aus Kräutertherapie und Akupunktur benötigt.

Die bei uns durchgeführte Kräutermedizin verwendet Pflanzenteile (Wurzeln, Rinden, Blüten und Blätter) teilweise auch Mineralien, aber keine Tierprodukte. Meist finden Kräuterkombinationen Anwendung, die als Pillen oder Granulat eingenommen werden. Jeder Patient erhält so ein individuell auf ihn abgestimmtes Rezept, wobei eine möglicherweise vorbestehende westliche Medikation berücksichtigt wird. Veränderungen an der Verordnung – ob westliche Medikamente oder chinesische Kräuter – sollten nur nach Rücksprache oder auf Anweisung des Arztes bzw. der Ärztin erfolgen.



Vorsicht: Chinesische Heilkräuter sind „in Mode“ gekommen. Eine Kräutertherapie ist eine medikamentöse Therapie. Grundsätzlich gilt auch hier, dass eine profunde Kenntnis über Wirkung, Nebenwirkung und Dosierung notwendig ist. Des Weiteren sind diese Kräuter oft nicht auf Rückstände kontrolliert (Schwermetallbelastung, Insektizide etc.) und tragen dem gültigen Artenschutz nicht Rechnung.